

Antrag

der Abgeordneten Mag. Georg Ecker MA, Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber, Mag.^a Silvia Moser MSc und Dominic Hörlezeder

betreffend **Entlastung von NÖ Pendlerinnen und NÖ Pendlern durch Sicherung von Ersatzbussen während der Stammstreckensperre**

Ab September 2026 bis Ende Oktober 2027 wird die Wiener S-Bahn-Stammstrecke zwischen Wien Praterstern und Wien Hauptbahnhof gesperrt werden. In dieser Zeit erneuern die ÖBB wesentliche Teile der Infrastruktur wie etwa Viadukte und Einschnittsmauern, damit künftig längere, moderne Züge auf der Stammstrecke fahren können und das Öffi-Angebot auf der Stammstrecke leistungsfähiger wird. Das Ersatzkonzept sieht derzeit folgende Elemente vor:

- Verdichtung der U-Bahn-Intervalle
- Umleitung/Verstärkung der Straßenbahnlinien
- Gezielte Information und Lenkung der Fahrgäste an neuralgischen Punkten
- Umleitung des REX 1 (Nordbahn) über Wien Stadlau nach Wien Hbf

Es ist derzeit kein klassischer Schienenersatzverkehr geplant. Auf dem gesperrten Abschnitt Praterstern – Hauptbahnhof sind täglich rund 250.000 Fahrgäste unterwegs – das ist die gleiche Größenordnung, als würden Tangente und Gürtel gleichzeitig wegfallen. Es erscheint unmöglich, dass alle oder auch nur ein Großteil der Fahrgäste ohne weitere Ersatzmaßnahmen auf andere öffentliche Verkehrsmittel umsteigen können. Selbst mit der geplanten Taktverdichtung sind völlig überfüllte U-Bahnen und Wartezeiten als Folge zu erwarten.

Auch Pendler:innen aus Niederösterreich sind von dieser Sperre massiv betroffen. Besonders jene, die von Norden (Nordwestbahn, Laaer Ostbahn) in den Süden Wiens bzw. jene, die aus dem Süden (Südbahn, Pottendorfer Linie, Ostbahn, S7) in den Norden Wiens fahren müssen, haben aus heutiger Sicht mit massiven Einschränkungen zu kämpfen.

Eine vergleichsweise einfach umsetzbare Maßnahme, die gleichzeitig eine bequeme Umfahrungsmöglichkeit bietet und den Ersatz-Verkehr in Wien entlastet, sind Ersatzbusse. Für die Verbindung Nord-Süd sollen diese zwischen ausgewählten Knotenbahnhöfen im nördlichen Zulauf (zB. Korneuburg/Wolkersdorf) und dem Wiener Hauptbahnhof ohne Zwischenstopp unter Nutzung der A22 und A23 pendeln.

Für die Verbindung von Schwechat ist eine Verdichtung der bestehenden Linien 217 und 218 nach Wien Simmering und weiter nach Wien Praterstern nötig, um eine

durchgehende Verbindung ins Zentrum Wiens wie auch in den Norden sicherzustellen.

Heute benötigt beispielsweise ein REX3 von Korneuburg nach Wien Hauptbahnhof 29 Minuten reguläre Fahrzeit, der Ersatzverkehr würde auf dieser Strecke je nach Verkehrslage zwischen 22 und 40 Minuten benötigen und wäre somit ein gangbarer Ersatz für Menschen, die aus dem Norden in den Süden müssen bzw. umgekehrt.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung, insbesondere der zuständige Verkehrslandesrat Udo Landbauer, wird aufgefordert, raschest möglich in Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR) und der ÖBB zu treten, um einen effizienten Ersatzverkehr für die NÖ Pendler:innen in der Zeit der Stammstreckensperre ab September 2026 zu organisieren.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem VERKEHRS-AUSSCHUSS zur Vorberatung zuzuweisen.